

# **Klimawandel: Von der öffentlichen Wahrnehmung zum gemeinsamen Handeln?**

**Hermine Mitter | 14.10.2025 | Minoritenzentrum Graz**

**Balanceakt CO<sub>2</sub> – Fürchtet euch nicht!**

# Überblick



## 3 Leitthemen

- Wie wird der Klimawandel wahrgenommen?
- Welche Faktoren beeinflussen die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandel-Anpassung?
- Welche Bedeutung kommt dabei der Politik zu?

## 2 gesellschaftliche Gruppen

- Bevölkerung
- Landwirt:innen



# Schätzfrage



- Was denken Sie, wie hoch ist die Zustimmung der österreichischen Bevölkerung zum Klimaneutralitätsziel der EU (in %)?

**79%** der österreichischen und **81%** der europäischen Bevölkerung (EU27) gaben im Februar/März 2025 an, dieses Ziel zu unterstützen.

→ Klimaschutz ist populär.

→ Die Popularität ging in AT und der EU in den letzten Jahren etwas zurück.



Die EU verfolgt das Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, d.h. eine Wirtschaft mit Netto-Null-THG-Emissionen zu haben. Inwieweit sind Sie für oder gegen das Ziel der EU, bis 2050 klimaneutral zu werden?



# Wie nimmt die Bevölkerung den Klimawandel wahr (AT/EU27)?



○ Wie ernst ist das Problem des Klimawandels Ihrer Meinung nach im Moment? (%)

Administrative Einheit	Zuschreibung	2021	2023	2025	Tendenz
	Sehr oder ziemlich ernst	88	82	74	↓
	Nicht ernst	12	17	24	↑
	Sehr oder ziemlich ernst	93	93	85	↓
	Nicht ernst	7	7	14	↑



→ Klimaschutz wird in der Bevölkerung als ernstes Problem wahrgenommen.

→ Andere Probleme sind in den letzten Jahren zunehmend in den Vordergrund gerückt.

# Wer genau sollte etwas gegen den Klimawandel tun?



- Wer ist Ihrer Meinung nach innerhalb der EU am besten in der Lage, den Klimawandel zu bekämpfen? (% , mehrere Antworten möglich)
- Höchste Zustimmungswerte bei **nationalen Regierungen**, die EU, Unternehmen und **Industrie** (zwischen 55 und 66% im Jahr 2025)
- Abnehmende Zustimmung zu: „Sie persönlich“

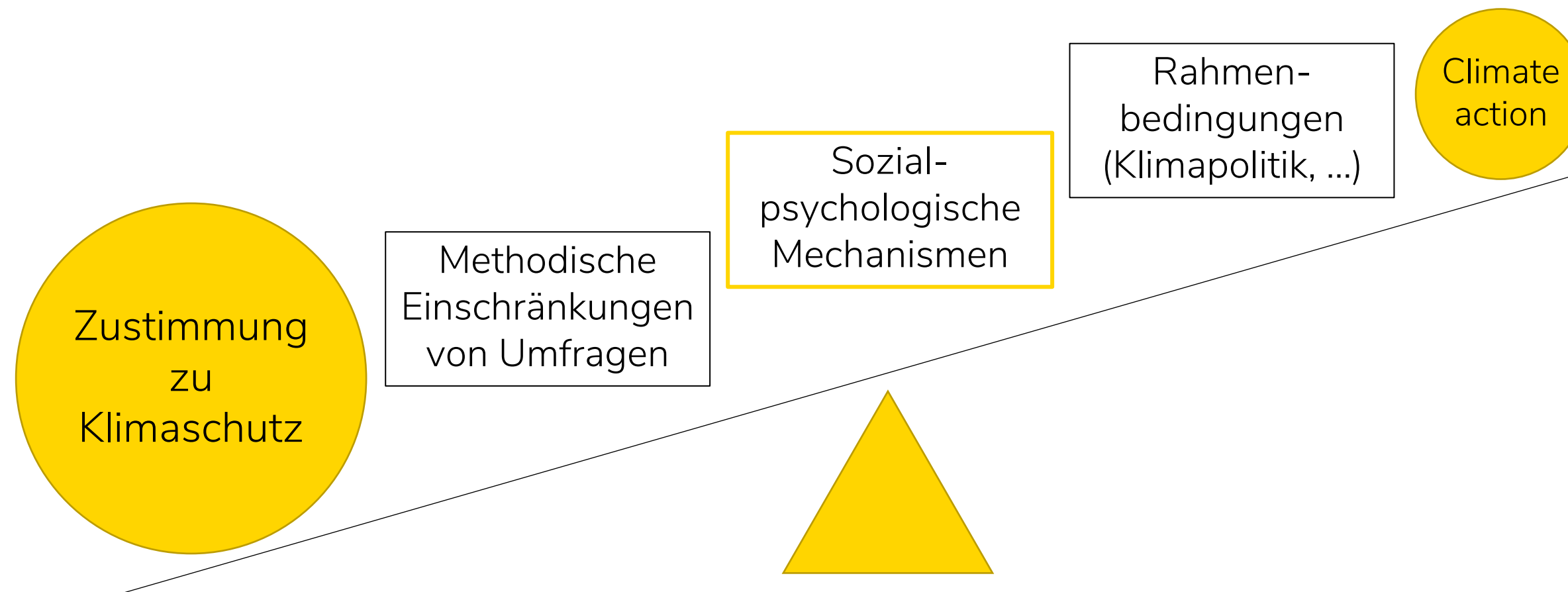
Administrative Einheit	2021	2023	2025	Tendenz
	48	40	39	↓
	41	35	28	↓

- Die Bereitschaft zum Handeln fällt deutlich geringer aus als die Wahrnehmung der Problematik.
- Die wahrgenommene Eigenverantwortung sinkt.

# „Klimaparadox“: Ungleichgewicht zwischen Zustimmung zu Klimaschutz und wirksamem Handeln

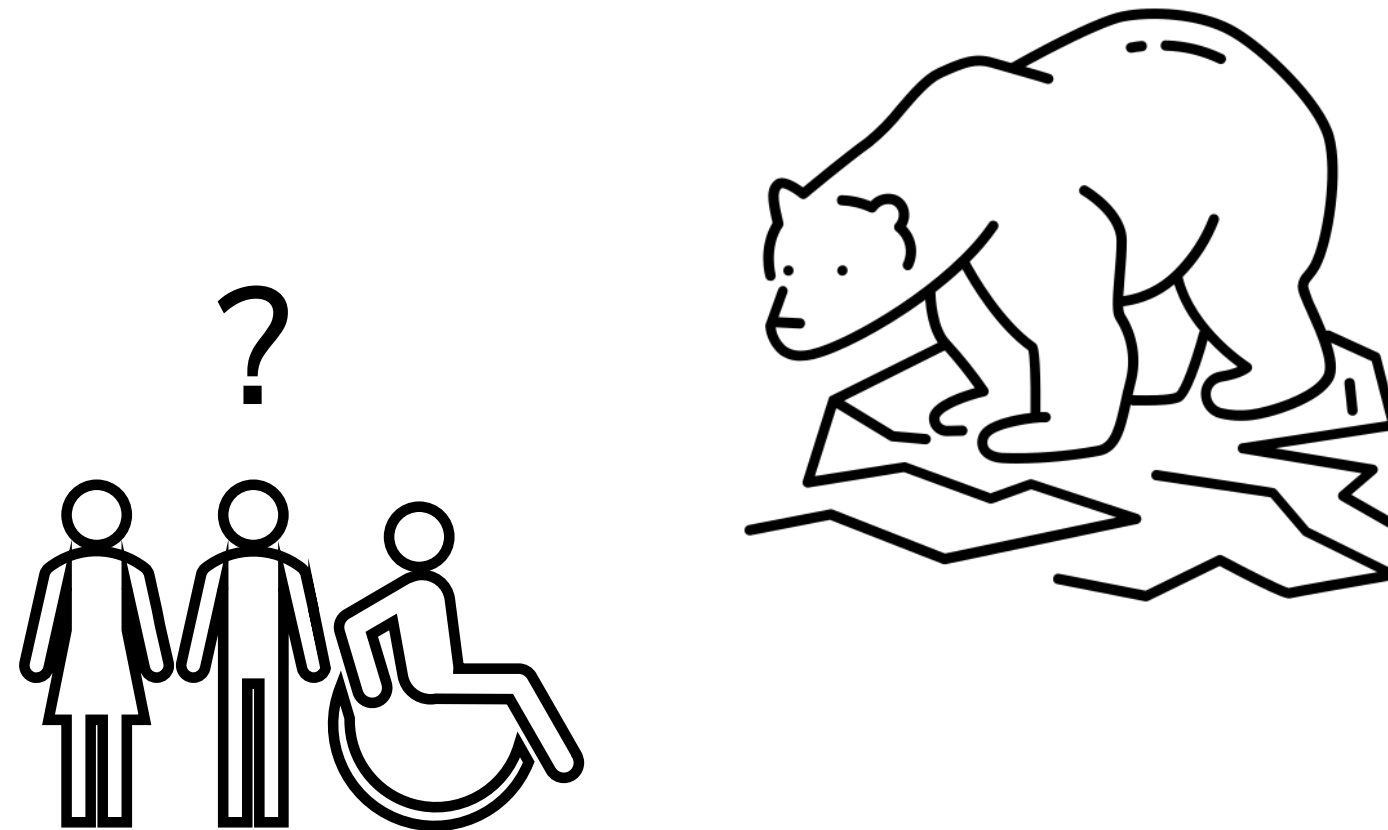


- Menschliches Verhalten entsteht als Wechselwirkung zwischen drei notwendigen Bedingungen: Fähigkeit, Gelegenheit, Motivation (Michie et al. 2011).



# „Klimaparadox“: Sozialpsychologische Mechanismen

- Intentions-Verhaltens-Lücke
- Psychologische Distanz
- Pluralistische Ignoranz
- Willentliche Ignoranz
- Einzel-Aktions-Verzerrung
- ...



Sheeran, P. 2002. European Review of Social Psychology 12, 1–36. <https://doi.org/10.1080/14792772143000003>

Trope, Y., Liberman, N., 2010. Psychological Review 117, 440–463. <https://doi.org/10.1037/a0018963>

Geiger and Swim 2016. Journal of Environmental Psychology 47, 79–90. <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2016.05.002>

Reher et al. 2025. Current Opinion in Psychology 65, 102100. <https://doi.org/10.1016/j.copsyc.2025.102100>

Choudhary, G., Dutt, V. 2024. Humanities and Social Sciences Communication 11, 749. <https://doi.org/10.1057/s41599-024-03268-y>

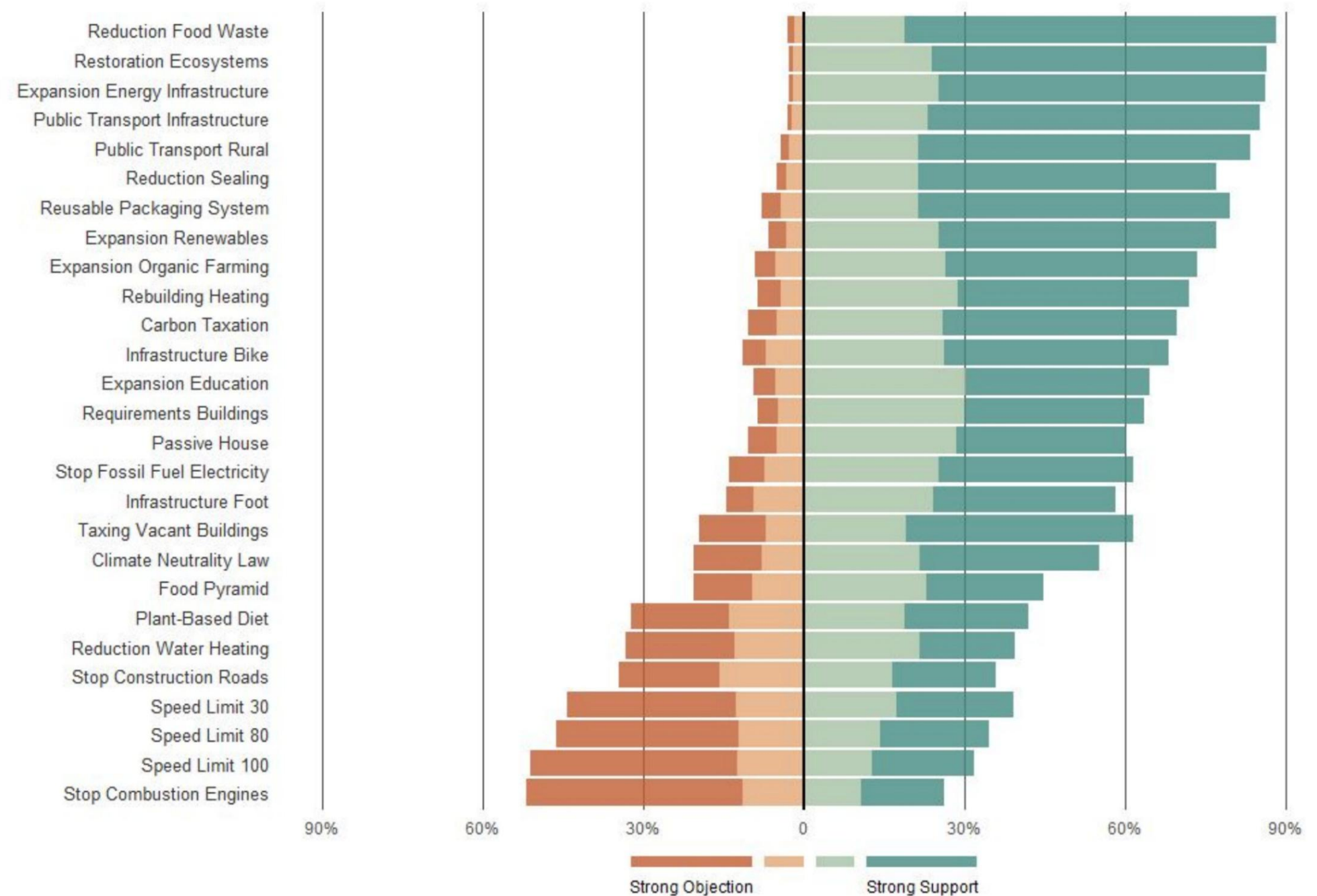
<https://www.flaticon.com/free-icons/polar-bear> title="polar bear icons">Polar bear icons created by istar\_design\_bureau - Flaticon</a>

# Klimapolitik in Österreich: Wirksamkeit und gesellschaftliche Akzeptanz



- Etwa ein Viertel der zwischen 1995 und 2022 gesunkenen THG-Emissionen kann auf Klimapolitik zurückgeführt werden.
- Die meisten der analysierten Politikmaßnahmen finden **mehr Zustimmung als Ablehnung**.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen und das „Verbrennerverbot“ stoßen auf hohe Ablehnung.

Support and Objection of the policies in comparison  
(according to the share of respondents, without the categories 'neither nor'/'don't know')

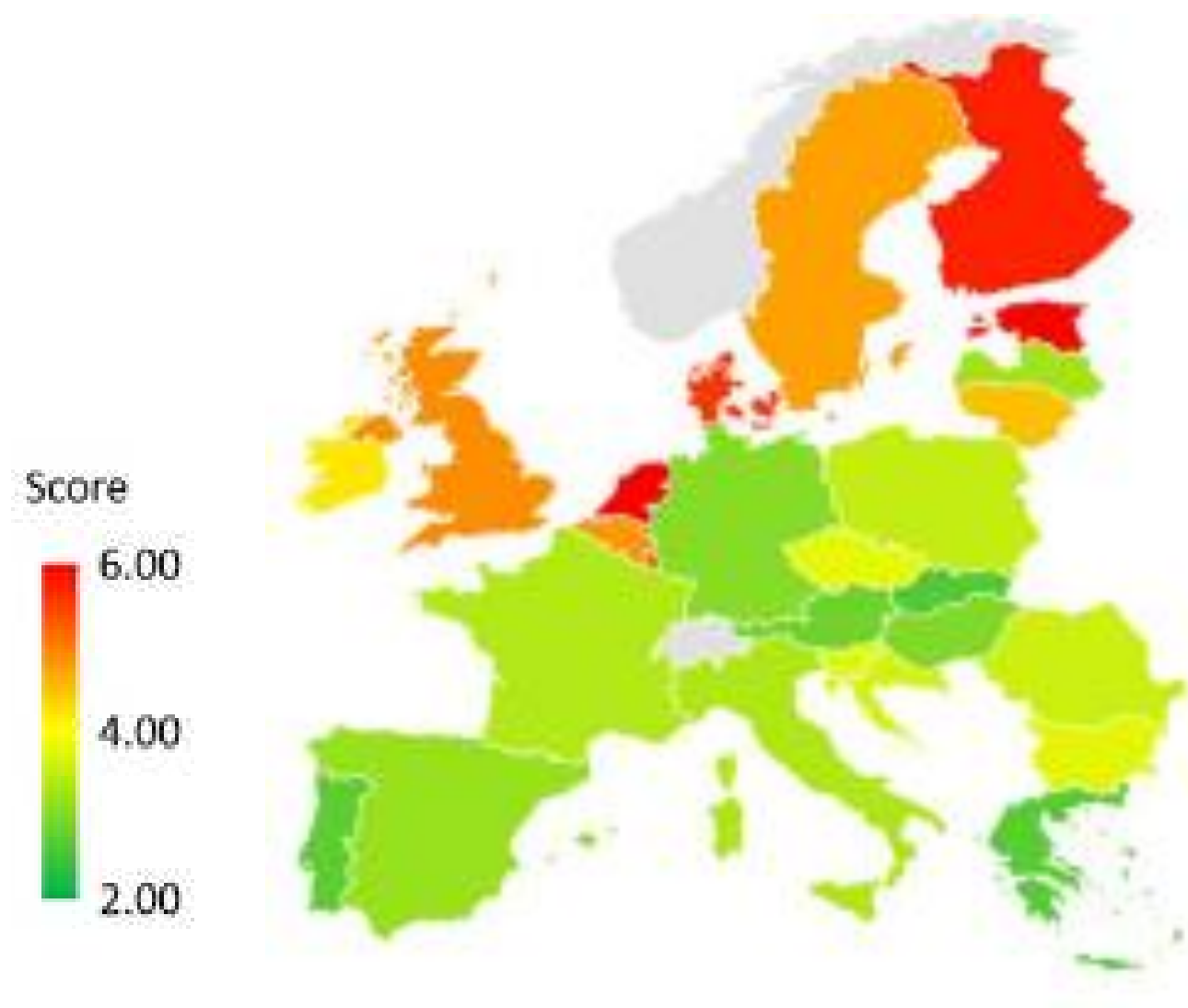




# Wie nehmen Landwirt:innen den Klimawandel wahr?



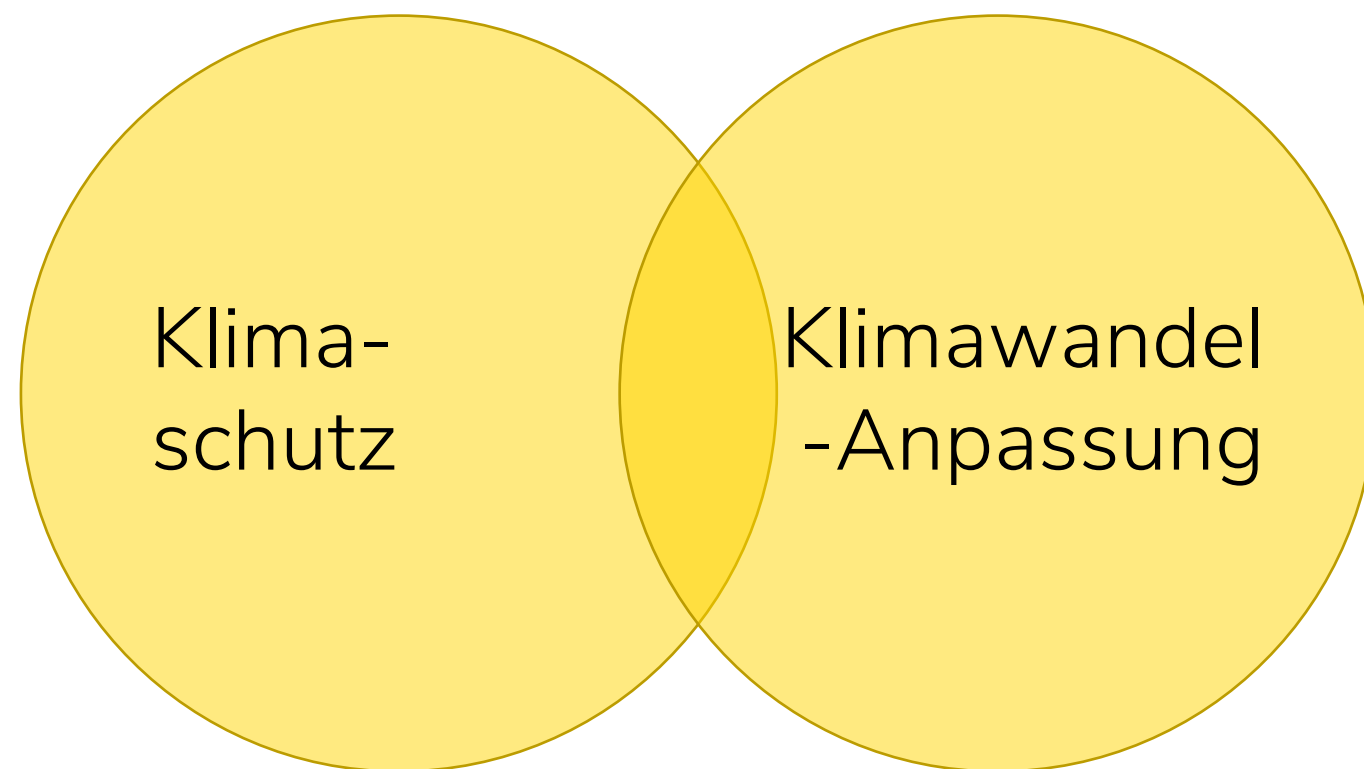
Klimawandel ist (kein) ernstes Problem.



10 = kein ernstes Problem  
1 = sehr ernstes Problem

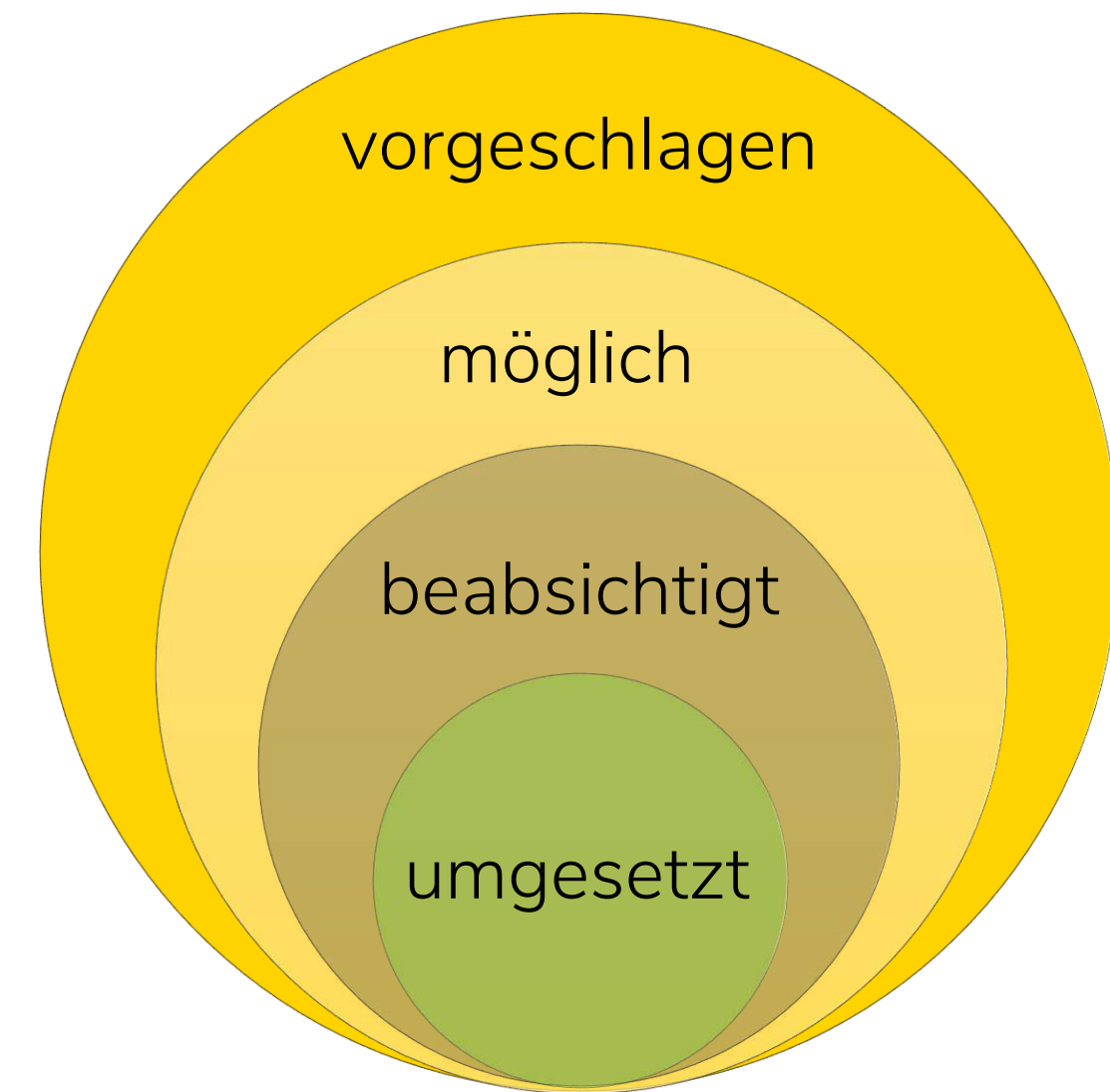
- Die Skepsis gegenüber den Auswirkungen und den Ursachen des Klimawandels nimmt von Süden nach Norden zu.
- Landwirt:innen sind im europäischen Durchschnitt etwas skeptischer als die allgemeine Bevölkerung.

# Klimawandel als doppelte Herausforderung für die Landwirtschaft



- Synergien?
- Zielkonflikte?





Klimaschutz & Anpassungslücke



→ Unterschiedliche Methoden und Bewertungsmaßstäbe kommen zum Einsatz.

# Modellergebnisse: Mögliche Anpassung an den Klimawandel in der AT Landwirtschaft



Szenario	Referenz	ICHEC45 	MOHC45 	ICHEC85 	IPSL85 
Indikator	1981-2020	2030-2071, Veränderung in %			
N <sub>2</sub> O Emissionen	1,35 Mio. t CO <sub>2</sub> e	0.01	-16.7	-1.2	-1.5
Ø Stickstoffdüngereinsatz auf lw Flächen	115,8 kg ha <sup>-1</sup>	7.4	6.5	8.1	4.5
Ackerland	1,32 Mio. ha	-20.5	-25	-24.3	-17.4
Grünland	1,35 Mio. ha	20.0	24.4	23.7	16.9
Produktion (TM) auf lw Flächen	18,87 Mio. t	28.5	29.6	33.8	16.1
Produktion (TM) am Ackerland	5,58 Mio. t	-10.1	-24.4	-12.7	-13.4

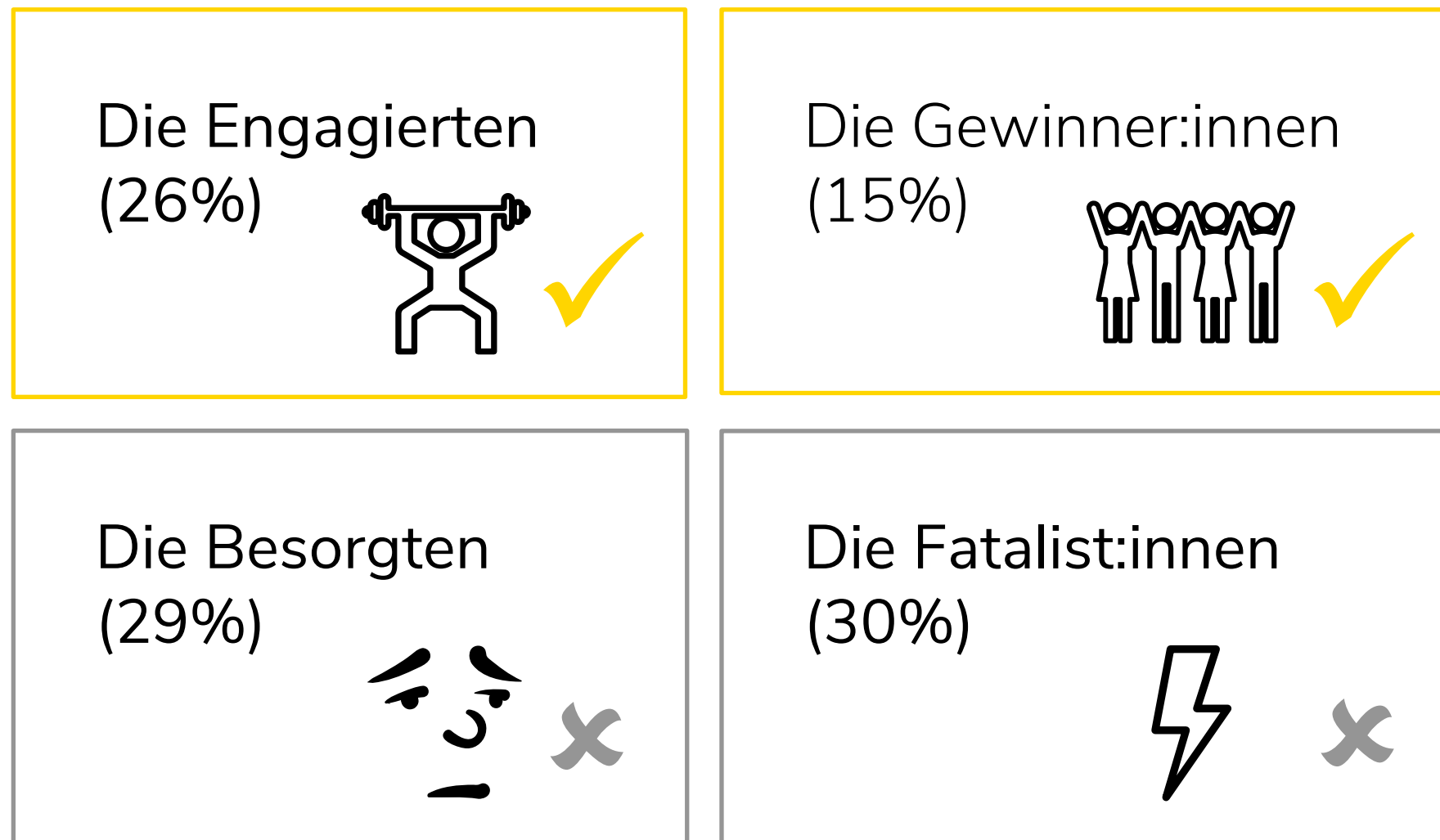
→ **Synergie:** Klimawandel-Anpassung führt im Ø zu geringeren N<sub>2</sub>O Emissionen.

→ **Zielkonflikte:** Landnutzungsänderung; geringere agrarische Produktion bei geringeren N<sub>2</sub>O-Emissionen

# Befragungsergebnisse: Beabsichtigte und umgesetzte Anpassung an den Klimawandel



## Vier Typen von AT Landwirt:innen zur Anpassung an Dürre



→ Soziale Normen, Risiko- und Anpassungsbewertung sind zentral für die Bildung von Anpassungsintentionen.



# Politikmaßnahmen für mehr Klimaschutz in der Landwirtschaft?



Beispiel Dänemark

- Green Tripartite Agreement zwischen dänischer Regierung, Agrarsektor, Umweltsektor
  - Steuer auf THG-Emissionen aus der Tierhaltung; Steuereinnahmen fließen über den Green Land Fund an die Landwirt:innen zurück
  - Förderungen zur Minderung von Emissionen aus der N-Düngung
  - Förderung zur Wiederherstellung von Mooren und zur Aufforstung (Green Area Fund)



## Can Denmark sell green agriculture to a skeptical EU?

<https://oem.dk/media/ul2jcmou/aftale-om-et-groent-danmark-24-juni-2024-a.pdf>

<https://www.politico.eu/article/denmark-eu-presidency-green-agriculture-skeptical-eu-climate-sustainability/>

# Modellergebnisse: Auswirkungen einer Steuer von 100 €/tCO<sub>2</sub>e für landwirtschaftliche Emissionen



Baseline: Steuer für THG-Emissionen aus der Landwirtschaft = 0



Auswirkungen	Veränderung in %
Preis für landwirtschaftliche Produkte	5
Preis für verarbeitete Lebensmittel	1,7
Agrarische Produktion	-13,9
Produktion in der Lebensmittelindustrie	-9,3
Landwirtschaftliche Bodenpreise	-18.6
THG-Emissionen aus der Landwirtschaft	-25.6

- Durch die Emissionssteuer verursachte Kostensteigerungen werden teilweise an die **Konsument:innen** weiter gegeben.
- **Landbesitzer:innen** sind von einem Rückgang der Bodenpreise betroffen.
- Die **landwirtschaftliche Produktion sinkt**, insbesondere die Tierproduktion.

# Zusammenfassung



- Wie wird Klimawandel wahrgenommen?
  - Der Klimawandel wird als ernstes Problem wahrgenommen.
  - Klimaschutz ist populär. Die Popularität ging in den letzten Jahren etwas zurück.
  - Unterschiedliche Befragungs-Studien zeigen ähnliche Ergebnisse.
  
- Welche Faktoren beeinflussen die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandel-Anpassung?
  - Die hohe Zustimmung zu Klimaschutz spiegelt sich nur bedingt in wirksamem Handeln wider.
  - Sozial-psychologische Mechanismen und politische Rahmenbedingungen sind wesentliche Barrieren für die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung.
  - Bei Landwirt:innen sind soziale Normen, Risiko- und Anpassungsbewertung zentral für die Bildung von Anpassungsintentionen.
  
- Welche Bedeutung kommt dabei der Politik zu?
  - Die Zustimmung zu Politikmaßnahmen zur Reduktion von Lebensmittel-Verlusten und zur Ausweitung der Biolandwirtschaft ist sehr hoch.
  - Maßnahmen zur Reduktion des Fleischkonsums zeigen eine niedrigere gesellschaftliche Akzeptanz.
  - Maßnahmen zur Reduktion von THG-Emissionen im Agrarsektor werde auf europäischer Ebene diskutiert. Die Verteilungseffekte unterschiedlicher Politikinstrumente sind mitzudenken.



Path

To

Decarbonization

## Hermine Mitter

Professorin für Nachhaltigkeit, Klimawandel und  
menschliches Verhalten

Institut für Umweltsystemwissenschaften  
Universität Graz

[hermine.mitter@uni-graz.at](mailto:hermine.mitter@uni-graz.at)

<https://nachhaltigkeit-klimawandel.uni-graz.at/>